

Morgenstern, Christian: Schlote schnauben, Lichter funkeln (1892)

1 Schlote schnauben, Lichter funkeln,
2 Pfeifen schrillen, Rufe schallen,
3 draußen vor des Bahnhofs Hallen
4 harrt Verderber Tod im Dunkeln.

5 Fest ist alles abgekartet
6 mit dem trunknen Wart der Weiche,
7 daß der Zug das Gleis erreiche,
8 drauf der Gegen-Eilzug wartet.

9 Und schon wächst es mit den grellen
10 Spählaternen aus der Ferne,
11 glühnder Rauch verhüllt die Sterne,
12 hohl erdröhnt das Holz der Schwellen.

13 Blind, im Schienen-Überfluge,
14 stampft der Zug die falschen Gleise:
15 Schimmernd grüßt das Ziel der Reise –
16 Leise lacht es hinterm Zuge.

(Textopus: Schlote schnauben, Lichter funkeln. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56772>)